Protokoll der 1. Sitzung der AG SWB

am 30.11.2006 in der UB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Borkowski	UB Hohenheim
Herr Conradt	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Fuchs	UB Tübingen
Frau Fugger	MPI für Völkerrecht Heidelberg
Frau Giebenhain	UB Stuttgart (zeitweise)
Herr Hampele	MPI für Völkerrecht Heidelberg
Frau Hanschel	BLB Karlsruhe
Herr Hauck	UB Freiburg
Frau Heller	PH Weingarten
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Katalog-AG) (Protokoll)
Herr Janka	BSZ Konstanz
Frau Katz	BSZ Konstanz
Frau Kellmeyer	UB Tübingen (AG Sacherschließung)
Herr Kirchgäßner	UB Konstanz
Herr Klingsöhr	UB Konstanz
Frau König	SLUB Dresden
Herr Lazarus	UB Leipzig
Herr Lehrmann	UB Stuttgart
Herr List	UB Stuttgart
Herr Mönnich	UB Karlsruhe
Frau Müller	UB Heidelberg
Herr Obert	Bibliothek des Bundesgerichtshofes
Herr Reineke	UB Hohenheim
Frau Reschke	Forschungszentrum Dresden-Rossendorf
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Herr Schwitin	UB Stuttgart
Herr Uhmann	UB Freiburg
Herr Unser	BLB Karlsruhe
Herr Walter	BLB Karlsruhe
Frau Zwiesler	kiz Ulm

Tagesordnung:

Top 1 Begrüßung
Top 2 Protokoll der letzten Sitzung der AG Migration vom 20.07.2006
Top 3 Stand Dateneinspielungen
3.1 Übernahme Schlagwortketten
3.2 Projekt "Kooperative Neukatalogisierung" / Z39.50 Zugriff über die WinIBW
3.3 Nationallizenzen
3.4 E-Books
3.5 Landeslizenzen E-Journals
3.6 ZDB / SWETS-Daten
3.7 PND-Import
Top 4 Datenexport
4.1 Formatumstieg von MAB2 auf MARC21
4.2 Änderungen MAB2-Export
4.3 Gespräch mit Lib-IT
Top 5 Stand Generierung OCLC PICA-Recherchedatenbank
5.1 BibInfo
5.2 Profildienst
5.3 Bibliographien
5.4 Suche in Volltexten
5.5 Lokale Sichten
5.6 Weitere Anfragen zum PSI
Top 6 Stand WinIBW
Top 7 Statistik
Top 8 Sonstiges; Weiteres Vorgehen; Terminvereinbarung nächstes Treffen
8.1 Stand UW-Katalogisierung
8.2 Bereinigung der Abteilungssätze
8.3 WorldCat
8.4 Neuerwerbungslisten
8.5 DC online
8.6 Pica3-MAB2-Konkordanz
8.7 Termin
Anlage: Vorschlag zu Exemplardatenfeld 8006: Daten für Neuerwerbungslisten

Top 1 Begrüßung

Herr Conradt begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, insbesondere Herrn Klingsöhr als neuenVertreter der UB Konstanz und Herrn Lazarus als Vertreter der UB Leipzig. Um Verwechslungen mit der überregionalen AG Verbundsysteme zu vermeiden, wird die Arbeitsgruppe in AG SWB umbenannt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird akzeptiert. Der Stand zur Katalogisierung von unselbständigen Werken wird in Top 8 berücksichtigt.

Top 2 Protokoll der letzten Sitzung der AG Migration vom 20.07.2006

Das Protokoll der letzten Sitzung der AG Migration wird ohne Korrekturen akzeptiert.

Top 3 Stand Dateneinspielungen

Frau Katz informiert über den aktuellen Stand der Dateneinspielungen (http://titan.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-swb/katz-2006-11-30.pdf).

3.1 Übernahme Schlagwortketten

Die Schlagwortketten wurden bis Kalenderwoche 37 in den SWB Fremddatenbereich eingespielt. Ab KW 37 gab es aufgrund der neuen Individualisierungsrichtlinie Änderungen im Datendienst der DNB, die im SWB erst nachvollzogen werden müssen. Ab Ende November wurde auch damit begonnen, die Schlagwortketten in die bereits übernommenen Titelaufnahmen im Katalogisierungsbereich nachzuspielen. Damit die Datendienste nicht zu groß werden, erfolgt das Nachspielen sukzessive. Die Lokalsystem-Betreuer werden darauf hingewiesen, dass die Datendienste etwas umfangreicher ausfallen werden.

Derzeit wird im BSZ noch daran gearbeitet auch die Schlagwörter mit den Normsätzen zu verknüpfen, die ohne SWD-Identnummer von der DNB geliefert werden (z.B. Zeitschlagwörter).

3.2 Projekt "Kooperative Neukatalogisierung" / Z39.50 Zugriff über die WinIBW

Im Rahmen des Projekts "Kooperative Neukatalogisierung" der AG Verbundsysteme werden die Verbünde ab 2007 ihre Neukatalogisate austauschen. Das BSZ wird die Neukatalogisate der anderen Verbünde nach einem Dubletten-Check in den Fremddatenbereich einspielen. Herr Kirchgäßner äußert Bedenken, dass der wöchentliche Turnus der Datenlieferungen zu lang sei. Frau Katz erwidert, dass langfristig ein Austausch über OAI angestrebt wird.

Parallel zum Projekt "Kooperative Neukatalogisierung" soll ein Z39.50-Zugriff über die WinIBW auf andere Verbundsysteme realisiert werden. Als erstes wird derzeit der Zugriff auf den BVB realisiert. Über Z39.50 stehen den Katalogisieren immer die aktuellsten Daten zur Verfügung. Es muss in der Praxis erprobt werden, welches Verfahren für die Katalogisierung mehr Erleichterung bringt.

3.3 Nationallizenzen

Die im BSZ vorliegenden Metadaten zu den Nationallizenzen sind in einem getrennten Datenbereich in der Testdatenbank eingespielt und können sowohl über die WinIBW als auch den WWW-OPAC geprüft werden.

Sobald die Daten im Produktionssystem zur Verfügung stehen, kann die Lieferung an die Lokalsysteme nach Absprache erfolgen. Voraussetzung für die Lieferung dieser Daten an die Bibliotheken ist, dass diese die ILNs der Nationallizenzen verarbeiten können.

Frau Katz führt aus, dass vom GBV nur Metadaten zu Monografien und Aufsatzdaten geliefert werden. Die Zeitschriften-Nachweise erfolgen ausschließlich in der ZDB. Das BSZ wird bei der ZDB einen Eintrag als zu belieferndes Verbundsystem in den entsprechenden Bibliothekssätzen der Nationallizenzen veranlassen. Verbundübergreifend werden derzeit Absprachen zur Kennzeichnung der einzelnen Sammlungstitel vorgenommen, um die Zuordnung zu vereinfachen.

Die AG SWB betont, dass die Zeitschriften-Titelaufnahmen in der Katalogisierungsdatenbank nachgewiesen werden sollten. Frau Katz verweist auf das auf der letzten Sitzung konzipierte Datenmodell für den Nachweis der Nationallizenzen, die diese Speicherung vorsieht.

Laut Auskunft des GBV ist mit einer Gesamtmenge von 50 Millionen Metadaten zu den Nationallizenzen zu rechnen. Es sollte daher genau überlegt werden, welche Daten wo eingespielt werden.

3.4 E-Books

Frau Katz erläutert, dass in Zusammenarbeit mit der UB Stuttgart die Einspielung von Metadaten lizenzierter E-Books des Springer-Verlags in den SWB getestet wird. Es ist geplant, an die einzelnen Pakete Exemplarsätze von den Bibliotheken einzuspielen, die diese Pakete lizenziert haben.

Frau Müller schlägt vor, die Metadaten zu den E-Books in einen getrennten Datenbereich einzuspielen, analog den Nationallizenzen. Dies wird seitens der AG SWB abgelehnt.

Frau Katz ergänzt, dass von Springer Korrekturen zu den Metadaten angekündigt sind.

Auf eine Rückfrage erläutert sie, dass das BSZ in seiner Entwicklung inzwischen so weit ist, dass beim Laden von Daten ein Link zu vorhandenen Normsätzen aufgebaut werden kann. Das Anlegen neuer Normsätze muss noch entwickelt werden. [Anmerkung außerhalb des Protokolls: Das Anlegen neuer Normsätze wurde im Rahmen des unter Punkt 3.1. behandelten Schlagwortkettennachtrags in der ersten Dezemberwoche realisiert.]

3.5 Landeslizenzen E-Journals

Im geplanten Datenmodell zum Nachweis von E-Journals ist vorgesehen, alle E-Journals unter einer ILN nachzuweisen. Jedes Paket wird mit einer ELN gekennzeichnet. Zum Nachweis in der ZDB wird das BSZ ein Konsortialsigel für Baden-Württemberg beantragen. Die Verfahren für Saarland und Sachsen müssen getrennt verhandelt werden. Herr Kirchgäßner schlägt vor, dass die Bibliotheken, die die Zeitschriften für das Konsortium betreut, sollte dieses Sigel in der ZDB nachtragen. Er wird dies mit dem Konsortium besprechen.

Zum Nachweis in den lokalen Systemen müssen diese auch um die ILN und ELN der betreffenden Pakete erweitert werden.

Das Verfahren soll im 1. Quartal 2007 realisiert werden.

3.6 ZDB / SWETS-Daten

Die Metadaten zu Zeitschriftenaufsätzen von SWETS stehen dem BSZ ab 2007 zur Verfügung. Die Daten sollen in ein getrenntes File-Set eingespielt werden, in dem auch die gesamte ZDB eingespielt werden soll (s. auch Protokoll der 8. Sitzung der AG Migration). Die Lizenz gilt nur für Bibliotheken in der Zuständigkeit des MWK Baden-Württemberg, so dass eine Zugangskontrolle erfolgen muss.

Herr Kirchgäßner wird klären, ob die SWETS-Daten als Fremddaten für die Katalogisierung genutzt werden können.

3.7 PND-Import

Derzeit werden im SWB aus der PND nur die Daten importiert, die als Personenschlagwörter gekennzeichnet sind. Der Import der gesamten PND ist geplant für Sommer 2007.

Top 4 Datenexport

Unterlagen unter: http://titan.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-swb/katz-2006-11-30.pdf

4.1 Formatumstieg von MAB2 auf MARC21

Frau Katz erklärt die Terminplanungen für den Umstieg des Austauschformats von MAB2 auf MARC21. Erst nach der Sommersitzung des MARBI-Gremiums werden die letzten offenen Punkte geklärt werden können. Danach soll erst einmal der Datenaustausch innerhalb der Verbundsysteme getestet werden (geplant für 2008). Der Export an die Lokalsysteme erfolgt bis auf weiteres in MAB2.

Die DNB wird 2007 einen Workshop mit den Lokalsystem-Herstellern veranstalten.

4.2 Änderungen MAB2-Export

Frau Katz erläutert, dass es sowohl zum 1.1.2007 als auch zum 1.3.2007 Änderungen in der MAB2-Export-Schnittstelle geben wird.

4.3 Gespräch mit Lib-IT

Die in Libero-Systeme nach der Verbundmigration übernommenen neunstelligen Verbundidentnummern können mittels eines von Lib-IT zur Verfügung gestellten Programms ermittelt und in einer Liste ausgegeben werden. Diese ist an Herrn Kühn vom BSZ zu übermitteln, der hierüber einen Abzug erstellt. Diese Daten können dann wiederum in das Libero-System importiert und mit achtstelliger Verbundidentnummer abgespeichert werden.

Bezüglich des Austauschs der Verbundidentnummern in den Libero-Lokalsystemen wurde zwischen BSZ und Lib-IT vereinbart, dass das BSZ Lib-IT entsprechende Testdaten zur Verfügung stellt.

Top 5 Stand Generierung OCLC PICA-Recherchedatenbank

Herr Conradt erläutert, dass das BSZ inzwischen mehrere Sichten auf die Recherchedatenbank realisiert hat (http://titan.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-swb/vc-2006-11-30.pdf).

5.1 BibInfo

Das alte BibInfo wurde in der Zwischenzeit durch eine Sicht auf die Bibliotheksdatei der SWB-Datenbank abgelöst. Herr Conradt erläutert, dass es im BSZ noch ermöglicht werden muss, dass die Bibliotheken ihre Daten in Bibinfo selber pflegen können, ohne die Daten der anderen Bibliotheken zu überschreiben. Herr Fuchs äußert sein Interesse, die Daten aus Tübingen offline einzuspielen und fragt nach dem entsprechenden Format. Frau Katz ergänzt, dass die Daten aus der ZDB-Adressdatei in MAB-Adress geliefert werden.

5.2 Profildienst

Der bisher über das Elektra-Portal angebotene Neuerscheinungsdienst der Reihen A, B und N der DNB sowie der damit verbundene Profildienst soll abgelöst werden. Die Fertigstellung wird vom BSZ über die E-Mail-Listen bekannt gegeben.

Die AG regt an, diese Dienstleistung auch auf die anderen Fremddaten auszuweiten. Hierzu muss aber zur besseren Selektion ein Lieferungsdatum fingiert werden.

5.3 Bibliographien

Das BSZ hat inzwischen mehrere Fachbibliographien realisiert.

5.4 Suche in Volltexten

Herr Conradt erläutert, dass in der Testdatenbank probeweise versucht wurde, die Abstracts und Texte aus maschineller Texterkennung aus SWBplus einzuspielen, um eine Suche in den Volltexten im Opac zu realisieren. Zur Aufrechterhaltung der Performance müsste aber eine Zeichenbegrenzung für das Feld 4207 festgelegt werden.

Die AG spricht sich mehrheitlich dagegen aus, diese Angaben direkt in der Titelaufnahme abzulegen. Interessierten Bibliotheken sollten diese Daten in einem getrennten Verfahren zur Verfügung gestellt werden.

Frau Fugger erläutert, dass in Aleph die Verarbeitung über Remote-Indexierung erfolgt.

5.5 Lokale Sichten

Herr Janka erläutert, dass die Realisierung von lokalen Sichten auf Ebene der ELN derzeit bei OCLC PICA entwickelt wird. Das BSZ wird aufgefordert zu prüfen, ob dieses Verfahren auch für das CBS übernommen werden kann.

Die Installation von lokalen Sichten ist kostenpflichtig.

5.6 Weitere Anfragen zum PSI

Herr Fuchs regt an, die Eingangseiten zu den verschiedenen Sichten an prominenter Stelle deutlicher zu kennzeichnen.

Herr Janka ergänzt, dass zum PSI inzwischen eine neue Version vorliegt, die derzeit im BSZ getestet wird. In dieser Version soll es möglich sein, die Bandlisten korrekt zu sortieren.

Auf Nachfrage erklärt Herr Janka die Sortierung nach Relevanz:

Die "Relevanz" ist in den Hilfetexten des WWW-OPAC beschrieben unter: http://pollux.bsz-bw.de/DB=2.1/HELP_SEARCH:

Titel werden standardmäßig nach Relevanz sortiert. Dies bedeutet, dass Titel in Abfolge ihrer Relevanz gezeigt werden. Besonders wichtige Titel werden als erste gezeigt. Wodurch wird nun bestimmt, ob ein Titel relevanter als ein anderer Titel ist? Die Suchmaschine analysiert den Inhalt des Titels mit Hilfe einer Kombination folgender Faktoren:

- Frequenz: Die Häufigkeit, mit der ein Suchbegriff in einem Titel vorkommt.
- Kompaktheit: Die relative Länge eines gefundenen Titels.
- Umgekehrte Wortfrequenz: Begriffe, die selten in der gesamten Datenbank vorkommen, fallen mehr ins Gewicht.

Die Weiterleitung von Signaturen an die Lokalsysteme soll bis Ende des Jahres realisiert werden.

Top 6 Stand WinIBW

Derzeit wird das Skript, das die Metadaten aus OPUS in das Pica3-Format umwandelt, in einigen Bibliotheken getestet. Die Mitglieder der AG SWB sprechen sich einstimmig dafür aus, die Abstracts aus OPUS nicht in die Katalogisierungsdatenbank einzuspielen. Herr Conradt wird eine entsprechende Änderung des Skriptes im BSZ weitergeben. (http://titan.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-swb/vc-winibw-2006-11-30.pdf)

Herr Conradt erläutert, dass – entgegen früheren Ankündigungen des BSZ – bis zum Jahresende nicht auf die Version 3.2 der WinIBW umgestellt werden muss. Der in der Version 3.2 wieder enthaltene Fehler, der zum Absturz beim Doppelklick führt, wurde bereits an OCLC/PICA gemeldet.

Herr Götz wird mit Herrn Walter Kontakt aufnehmen, um die Konfigurationsmöglichkeiten der msi-Variante zu besprechen.

Frau Fiand wird aufgefordert, die Fehlerliste mit Mängeln zur WinIBW über die E-Mail-Liste der AG SWB zu schicken. [Anm. des BSZ: Versand erfolgte am 12.12.06]

Top 7 Statistik

Herr Conradt erläutert den aktuellen Stand zur Statistik. Die endgültige Fassung soll zum Jahresende vorliegen. Derzeit wird im BSZ noch geprüft, inwieweit die Statistik auch rückwirkend erstellt werden kann.

Top 8 Sonstiges; Weiteres Vorgehen; Terminvereinbarung nächstes Treffen

8.1 Stand UW-Katalogisierung

Frau Horny führt aus, dass mit Beginn des Jahres 2007 die neuen Erfassungsregeln für Unselbständige Werke in Kraft treten. Derzeit wird noch der MAB2-Export entsprechend angepasst. Im Laufe des Jahres 2007 wird dann begonnen die bisher erfassten Titelaufnahmen von Zeitschriften-Aufsätzen von dem Jahrgangsband an die Zeitschrift direkt zu verknüpfen. Wird in der Zwischenzeit ein nach alter Struktur erfasster Datensatz genutzt, kann er von Hand an die Zeitschriften-Gesamtaufnahme umgehängt werden.

8.2 Bereinigung der Abteilungssätze

Frau Horny führt aus, dass nach Abschluss der Bereinigungsarbeiten die aus dem BIS-System überführten Abteilungssätze im nächsten Jahr gelöscht werden sollen. Hierzu ist es seitens der Lokalsysteme nötig zu prüfen, welche Abteilungssätze im lokalen Katalog nachgewiesen sind und welche Lokaldaten an diesen Abteilungssätzen hängen. Hierzu wird das BSZ den Hauptteilnehmer-Bibliotheken Abzüge der Abteilungssätze mit den entsprechenden Lokaldaten zur Verfügung stellen. Das weitere Verfahren erfolgt dann in Absprache mit den einzelnen Bibliotheken.

8.3 WorldCat

Auf dem BSZ-Kolloquium wurde ein Rahmenvertrag zwischen OCLC/PICA und dem BSZ zur Nutzung von WorldCat abgeschlossen. Nach Zustimmung der einzelnen Bibliotheken, können die Daten der

Bibliotheken an WorldCat geliefert werden. Im Gegenzug erhalten die Mitarbeiter dieser Bibliotheken Zugriff auf WorldCat. Ein entsprechendes Anschreiben an die Bibliotheken wird in Kürze verschickt.

8.4 Neuerwerbungslisten

Die UB Stuttgart möchte ihre fachorientierten Neuerwerbungslisten online im SWB-Katalog abfragen. Das BSZ schlägt dazu die Einrichtung eines neuen Feldes ein (s. Anlage). Die AG SWB stimmt diesem Vorschlag zu.

8.5 DC online

Frau Reschke fragt nach, ob es möglich wäre, einen Vollzugriff auf die DC-online zu bekommen. Das BSZ wird klären, ob im Rahmen des DC-Konsortiums eine Verbundlizenz zu erhalten ist.

8.6 Pica3-MAB2-Konkordanz

Auf Rückfrage erläutert Frau Katz, dass die Konkordanz Pica3-Format nach MAB2 im WWW unter der Adresse http://titan.bsz-bw.de/cms/service/datendienste/MAB2-Export nachgewiesen ist.

8.7 Termin

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 17. April 2007 vereinbart.

Vorläufiges Protokoll.

Silke Horny 11.01.07

Anlage: Vorschlag zu Exemplardatenfeld 8006: Daten für Neuerwerbungslisten

Unterfelder		Wiederholfaktor	Indexierung
ohne	Datum 4-stellig (JJMM)	nein	nwd
$f	Fachgruppe	ja	nwf
$w	Weitere Eintragungen	ja	nww
$e	ELN	nein	nwe

Beispiele:

8006 0607$fF012$wD01$wH061$eS1UB

8006 0612$fG980$fD890$fS09kE$eS1U004

Erstellung des Datums automatisch muss noch geprüft werden!

Klären:

- Automatische Ergänzen von $e beim Abspeichern des Exemplarsatzes, sofern $e wirklich benötigt wird.

- Export in die Lokalsysteme über MAB2/MARC